



Hüntwangen, Januar 2020

LoveLietuva Newsletter

Das neue Jahr ist angebrochen. Der ruhige Monat Januar ist für uns persönlich immer auch eine Zeit des Rückblicks, der Reflektion und Orientierung. Das tun wir ebenfalls im Hinblick auf unseren Verein „LoveLietuva“, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen in Not zu unterstützen.

In Menschen zu investieren, ist mit Verantwortung und Hingabe verbunden. Manchmal reicht es, jemandem ein Lächeln zu schenken oder seine Zeit und Aufmerksamkeit. Manchmal braucht es mehr, zum Beispiel tatkräftige Hände oder materielle und finanzielle Unterstützung. „LoveLietuva“ kann dank Ihrer Hilfe und Unterstützung dieses ganze Spektrum anbieten!

„LoveLietuva“ wächst, die Aufgaben werden tiefer und intensiver. Für uns bedeutet das oft auch, dass wir an einem schönen Tag nicht mit Motorradtouren oder sonstigen Ausflügen verbringen, sondern am Laptop Projekte und Berichte schreiben oder Beziehungen mit den involvierten Leuten pflegen. So sind wir derzeit unter anderem damit beschäftigt, die nötigen Netzwerke aufzubauen, um Arbeitsmöglichkeiten für Menschen aus dem Resozialisierungsprogramm zu schaffen. Geplant ist auch ein Pilotprojekt unter der Federführung der CPV (Christliche Polizeivereinigung Schweiz) und Gefährdetenhilfe, im Bereich der Restaurativen Justiz. In den litauischen Gefängnissen werden wir Schulungen zu diesem Thema organisieren und anschliessend in die Praxis umsetzen. „LoveLietuva“ ist Gastgeber und Projektleiter vor Ort.

Rückblick 2019

Etwas Besonders ist es für uns, mit Litauern zusammenzuarbeiten, die in der Schweiz leben und beide Kulturen kennen. So hat zum Beispiel Sigita aus Zürich für unser Label „deBoKa“, wunderschöne Kleider aus baltischer Leine genäht. Wir haben dann ein kleines Fotoshooting organisiert, das unglaublich Spass gemacht hat! Weitere Produkte sind in Planung und einige Prototypen sind bereits entstanden. Diese Produkte sind in ausgewählten Boutiquen und via unseren Onlineshop (www.up-right.ch) erhältlich.

Bereits zum zweiten Mal waren wir an drei verschiedenen Tagen mit unserem „LoveLietuva“ Stand am Weihnachtsmarkt im Rafzerfeld. Neben den „Kostbarkeiten aus dem Baltikum“ haben wir zudem litauische „Cepelinai“ anbieten können. Diese besonders herzhafteste Spezialität, wurde von einer Litauerin die in der Schweiz lebt, extra für uns hergestellt. Sie waren köstlich – das fanden auch unsere Kunden!

Durch den Verkauf können wiederum verschiedene Projekte in Litauen mitfinanziert werden, um Menschen in Not zu helfen.

Im Sommer finden jeweils die beliebten **Sommercamps** für Kinder statt (wobei man den Leitern ansieht, dass sie genau so viel Spass daran haben!). Durch unsere Kontakte zu lokalen Kirchgemeinden wissen wir konkret, welche Camps Platz für Kinder aus finanziell bedürftigen Familien bieten. Eine Woche im Sommercamp kostet 200 Euro pro Kind, welche wir für 10 Kinder übernehmen durften.



Ebenfalls konnten wir dank den Spenden die dringend notwendige **Erneuerung der Frischwasserleitung** und **Feuerholz** für den Winter im „Mutter & Kind Haus“ finanzieren. Für die komplette Renovation des Mutter & Kind Haus, werden noch rund 80'000 Euro benötigt. Wir richten uns insbesondere auch an Stiftungen und Firmen, welche soziales Engagement unterstützen.



Gefängnisarbeit: Neben persönlichen Besuchen im Gefängnis, durften wir bereits zum dritten Mal im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes mit der Christlichen Polizeivereinigung CPV und Gefährdetenhilfe Schweiz, Gastgeber in Litauen sein, „Netzwerken“ und das Rahmenprogramm organisieren. Dieses Mal begleiteten uns in dieser

Woche auch Jonathan und Jenny Clayton sowie Alexander aus Südafrika und Mitarbeiter der Caritas Vilnius, Simon Schwarz. In diesen vier Tagen ging es darum, die Beziehungen zur Gefängnisdirektion zu vertiefen, wie auch den Gefängnismitarbeitern eine Einführung in das Thema der Restaurativen Justiz zu geben.

Wir erhielten zudem die Möglichkeit, im Radio XFM über die Restaurative Justiz zu sprechen. Diese Beiträge wurden an vier Tagen in einer jeweils 20-minütigen Morgensendung ausgestrahlt (die Beiträge sind zum Nachhören auf unserer Homepage publiziert. www.lovelietuva.net).

Auch im 2020 werden wir weiter in die Hauptprojekte (Mutter & Kind Haus, Reintegration sowie das Gemeinschaftsprojekt im Bereich der Restaurativen Justiz) investieren und ausbauen.

Seien Sie ein Teil davon und helfen Sie mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Bolligers Gästehaus am See nimmt Formen an

Nach dreijähriger, intensiver Planung, ist der lang ersehnte Startschuss für den Bau unseres Gästehauses gefallen. Im Juni war der „Spatenstich“ und bereits heute, nach wenigen Monaten Bauzeit, ist das Dach gedeckt und die Fenster eingesetzt. Die Bauarbeiten sind bisher sehr gut voran gegangen und wir hoffen, dass es so weitergeht. Es soll ein besonderes Gästehaus entstehen. Ein Ort der Ruhe, Erholung und des Genusses. Ein Ort, wo man sich zuhause fühlt und rundum versorgt wird. Das erste Gästehaus (Haupthaus) bietet 5 Zimmer, ein Seminar- und einen Festsaal für bis zu 50 Personen, wie auch eine professionelle Küche. Aber das ist erst der Anfang. Auf diesem Grundstück sind weitere Übernachtungsmöglichkeiten geplant (Bungalows und ein weiteres Gästehaus), sowie einen Wellnessbereich, Seminarangebote, Aktivurlaub etc. Auch werden wir Arbeitsplätze schaffen für Menschen aus den Reintegrationsprogrammen. Um letzteres zu realisieren, sind wir mit der Politischen Gemeinde Anykščiai und anderen Institutionen in gutem Kontakt.

Im April steht unser Umzug nach Litauen an, wo wir unseren nächsten Lebensabschnitt dort weiterzuführen, wo wir unser Herz 2016 verloren haben...

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes, gesundes und gutes 2020.

Herzlich, Stefan & Karin Bolliger



Weitere Fotos und Neuigkeiten über die einzelnen Projekte, finden Sie auf unserer Homepage

www.lovelietuva.net

Mutter & Kind Haus „Haus der Hoffnung“

Ihre Spende kann hier ganz konkret einen wichtigen Unterschied machen!

Wir richten uns insbesondere auch an Stiftungen und Firmen, welche soziales Engagement unterstützen.



Zu Besuch im „alten“ Mutter & Kind Haus, wo die Frauen noch bis Frühling 2020 leben werden.

10 Frauen und 4 Kinder leben momentan hier. Renata macht ihr Möglichstes, um keine Frau abweisen zu müssen und einen Platz unter dem Dach bieten zu können. Aber die Warteliste ist lang...

Dieses Jahr konnte eine der Bewohnerinnen eine Ausbildung zur Frisörin beginnen, welche sie mit grossem Engagement wahrnimmt. Eine andere Bewohnerin wird in den nächsten Tagen den Führerschein machen.

Immer wieder kommt es vor, dass wir bei Renata Frauen antreffen, welche wir von unseren Besuchen im Gefängnis her kennen. Sie in „Freiheit“ wiederzusehen und zu erleben, wie sie hier lernen, gute Entscheidungen für ihr Leben und ihre Zukunft zu treffen, ist unbeschreiblich.

Das sind die Momente wo wir zueinander sagen: „dafür machen wir diese ganze Sache, dafür setzen wir uns ein“.

Das gibt uns ein Gefühl tiefer Dankbarkeit und Freude!



Die meisten der Frauen hier sind weder aus dem Gefängnis noch haben sie eine kriminelle Vergangenheit. Viele von Ihnen erlebten Gewalt zuhause, Suchtprobleme, sind minderjährig schwanger oder wurden vom Ausland nach Litauen rückgeschafft.

Für all diese bedürftigen Frauen setzt sich Renata ein, bietet ihnen ein Zuhause, eine Familie und ein Reintegrationsprogramm mit Hoffnung auf eine gute Zukunft.



Schritt für Schritt geht es vorwärts mit den Renovationsarbeiten im neuen Mutter & Kind Haus. Die Frischwasserversorgung im „neuen“ Mutter & Kind Haus wird repariert.

Es ist das Ziel, dass die Frauen und Kinder per Frühling/Sommer 2020 definitiv das „neue“ Mutter & Kind Haus beziehen können.

Ob dieser Termin eingehalten werden kann, ist nicht sicher, denn nicht nur die Zeit ist knapp, sondern auch die finanziellen Möglichkeiten.



Die Spenden-Dankenskarten wurden dieses Jahr von den Frauen und Kindern vom „Mutter & Kind Haus“ gebastelt, welche exklusiv unsere Gönner erhalten. Sie sagen auf diese Weise ein grosses DANKESCHÖN!

Auch wir, Karin & Stefan DANKEN von ganzem Herzen für das Vertrauen, dass Sie ein Teil von „LoveLietuva“ sind und diesen wertvollen und nötigen Dienst in Litauen unterstützen.

Impressionen vom Weihnachtsmarkt Rafzerfeld



An den Rafzerfelder-Weihnachtsmärkten wollen wir nicht nur Produkte verkaufen. Hier finden auch interessante Begegnungen und Gespräche statt und bietet Gelegenheit, sich über unsere Projekte, Land und Leute zu informieren. Wir verstehen uns als Brückenbauer zwischen den Kulturen.